ASHA'IRA VS HANABILAH?

Imam Dhahabi und andere Ulema

Über den guten Umgang zwischen den Gelehrten

Kategorien:

Aqida

Tarikh

ANTWORTEN DER KLASSISCHEN GELEHRTEN

Wie gingen die großen Gelehrten mit Meinungsverschiedenheiten der Zweige des Fundaments voran? Das sind Dinge wo sich die Laien nicht rein trauen sollte, dennoch wagen sie sich da rein und ohne zu merken verderben sie die Menschen mit ihrem Halbwissen. Vorab gab es in der Geschichte immer Ulamā die fair und gerecht waren. Man sieht, dass manche Leute sich extra sehr merkwürdige und extreme Meinungen raussuchen um ihre verdorbenen Ansichten ZU verbreiten.

Wir schauen auf den Rang des Golds seiner Zeit: Suyūtī sagte über Šaykh al-Islām Šamsudīn adh-Dhahabī [rahimahullāh]:

ابن الخمل أبي الإسلام شيخ عن حكي لأصل زمزم ماء شربت" قال أنه حجر الحفظ في الذهبي مرتبة إلى

"Und von Šaykh al-Islām Abī Fadl Ibn Hajjar wird überliefert das er sagte: "ich trank Zamzam Wasser [und bat Allāh] um das Wissen [Hifdh] von Dhahabī zu bekommen. [Suyūtī, Tabaqāt al-Huffāz, 1:522]

Ein anderer Schüler von ihm, Salah al-Din al-Safadī, sagte über ihn:

"Ich habe vor ihm viele seiner Werke gelesen und habe ihn weder mit Starrheit [jumud] der Hadīthgelehrten vorgefunden noch mit der Dichtigkeit [kawdana] der Überlieferer. Es ist eher so, dass er höchst präzise und bewandert war in den Aussagen der Gelehrten und den Schulen der Imāme der Salaf und Autoritäten der

ÜBERSETZER: IDRIS NABEZADA

Autoritäten und der [islamischen] Glaubenslehre. Was mich am meisten erfreut ist die Behutsamkeit die er aufzeigt, in seinen Werken, er erwähnt nicht einen Hadīth ohne dabei zu erwähnen ob es an irgend eine schwäche leidet in seinem Inhalt, Kette, Überlieferung oder einer der Überlieferer. Ich habe niemand anderen gesehen die die selbe Behutsamkeit aufzeigen konnten, in dem was sie zitierten." [Imām Al-Safadi, in al-Wafi bi al-Wafayat 2:163]

Und nun schauen wir wie er mit Gelehrten einer anderen Denkschule umging: Imām Dhahabī sagte über Hujjat ul-Islām al-Ghazālī [rahimahullāh anhum]: ججة ، ال بحر الإمام المشافية ، الإسلام المنافية ، الإسلام بن محمد بن محمد بن محمد أب و المنافعي ، المطوسي أحمد أب و المنافعي ، المطوسي أحمد أب و المنافعي ، المطوسي أحمد المنافعي ، المطوسي أحمد المنافعي ، المنافعي ،

DAR-UL-ILM.DE

ال مفرط والد ذكاء ، الد ضداد ف صداحب إلى تحول ثم ، أو لا ببلده تفقه الطلبة من جماعة قمرافق في نيسابور في فبرع ، الحرمين إمام فلازم ، في ومهر ، قريبة مدة في ال فقه عين صدار حتى ، والجدل الكلام ال مناظوين

"Der Šaykh, der Imām, Der Ozean [des Islams], Zeichen des Islāms, Wunder seiner Zeit, Zayn ud-Dīn 'Abū Hamīd Muhammad Muhammad 'ibn Muhammad 'ibn 'Ahmad at-Tūsī aš-Šāfi'ī al-Ghazālī, der Autor vieler Bücher und [er war] im Besitz von äußerster Intelligenz. Er studierte Figh in seiner eigenen Stadt, dann zog er in der Gesellschaft von einer Gruppe von Studenten nach Nisapūr. Er blieb bei dem Imām Al-Haramayn [al-Juwaynī] und erlangte innerhalb einer kurzen Zeit ein tiefes Wissen über Figh. Er war gut bewandert in 'Ilm ul-Kalām und Debattieren, bis er der beste Debattierer wurde" [Dhahabī, Siyar A'lām an-Nubalā', Band 9, S. 323]

Wie bekannt ist, war Imām Ghazālī [rahimahullāh] ein Šāfi'ī im Figh und dementsprechend wie die meisten Šāfi'īten auch ein Aš'ārī in theologischen Themen. Šaykh al-Islām Šams ud-Dīn adh-Dhahabī [rahimahullāh] zeigt den Umgang und Respekt eines Gelehrten, wie umgangen wird mit einem Gelehrten, der mit ihm in den theologischen Themen differierte.

Voran Dhahabī sagte über Ghazālī:

أَبُو الشَّيْخ مئة الْأَرْبَع رَأس عَلَى كَانَ وقَد مئة الخَمْس رَأس وَعَلَى الْإسْفَرَ ابيني، حَامِد مئة السِّت رأس يوعَلَ الْغزَالي، حَاْمد أَبُوْ مئة السَّبْع رأس وَعَلَى الْغَنِي، عَبْد الْحَافِظ " الْعِيْد دَقِيق إِبْنُ الْفَتْح أَبُوْ شَيْخُنَا

"[Ich Dhahabī sage:] Der angekündigte Gelehrte des Anfangs des 4. Jahrhunderts ist Šaykh Abū Hamīd al-Isfarā'īnī, der Gelehrte des 5. Jahrhunderts ist Abū Hamīd al-Ghazālī, der Gelehrte des 6. Jahrhunderts ist al-Hāfiz al-Ghanī abd und Gelehrte des 7. Jahrhunderts ist unser Šaykh Abūl Fath ibn Daqīq al-Īd." [Dhahabī, Siyar a'lām an-Nubalā 14/203]

Imām Dhahabī sagt dann grob und das wichtigste zusammenfassend wie die Agīda von Ghazālī war:

الله رحمه حامد أبى عقيدة ومن تعرف الذي شه الحمد: أول ها تعالى لسان على المنزل بكتابه عباده إلى لاواحدذات هفى بأنه ، المرسل نبيه ضد لاصمد ، له مثل لا فرد ، له شريك بنعوت منعوت ایزال و لایزل لم ، له و لا ، الجهات به تحيط و لا ، الجلال على مستو وأذ 4 ، السماوات تكذفه ، قاله الذي الوجه على العرش عن منزها ، أراد ه الدي وبالمعنى والتمكن والاستقرار المملسة كل فوق وهو ، والان تقال والحلول من إلى يذاأة ربوهو ، الم تخوم إلى شيء قرب قربه يماثل لا ، الوريد حبل ال مكان خلق قبل كان ، الأجسام عليه كان ما على الآن وهو، والزمان في ما ، خلقه من بصدفاته بائن وأنه ، ، ذاته سواه في و لا ، سواه ذاته لا ، والان تقال ال تغير عن مقدس

الدات مرئى وأنه ، الحوادث تحله إد ماما ، ال قرار دار في بالأبصار ال كريم وجهه إلى بالنظر للنعم

"Und von der Agīda von Abū Hamīd, Allāh erbarme Sich seiner, ist folgendes: "Alles Lob gebührt Allāh, der Seinen Diener die Erkenntnis schickte durch Sein Buch welches Er herabsandte in der Sprache Seines Propheten, dem Gesandten. Und Sein Wesen ist Eins und ihm gebührt kein Teilhaber. Er ist Einzig und nichts gleicht Ihm. Er ist Bedürfnislos und er hat kein Gegenteil Er verging nicht und wird nicht vergehen. Er wird mit den Eigenschaften der Erhabenheit beschrieben. Weder kann man Ihm eine Richtung zuschreiben, noch können die Himmelsrichtungen Ihn umfassen. Er ist erhoben über dem Thron, so wie Er es sagte und mit der Bedeutung, die er beabsichtigte, erhaben über die Berührung und das Aufsteigen und Ortseinahme und Inkarnation [in seine Schöpfung] und Bewegung. Er ist über seiner gesamten Schöpfung. Und er ist uns näher als unsere Halsschlagader und seine Nähe ähnelt nicht der Nähe der Körper. Er existierte vor der Schöpfung von Ort und Zeit und er ist jetzt immer noch so wie er damals war. Und er ist mit seinen Eigenschaften getrennt von seiner Schöpfung.

Sein Wesen enthält nichts anderes als Ihn und alles Andere enthält nichts von Seinem Wesen. Erhaben über die Veränderung und die Bewegung. Die begonnenen Dinge vermischen sich nicht mit ihm. Und sein Wesen wird in der ewigen Wohnstätte durch den Blick auf sein edles Angesicht gesehen, als Vervollständigung der Gnaden." [Dhahabī, Siyār a'lam an-Nubalā, 4/326]

Unter anderem dazu sagte er [rahimahullāh] dann weiter folgende Worte als Kommentar: ، فتانك له الأع مال ميزان بل: قت ال معتقد وهذا "الصديح "في جاء كما ، أف همه له مها وفيه ،صحيح غالبه ، الد مذاهب أهل بين ذراع فيه وبصده يؤمن أن الإيمان في المسدلم ويكفي ، ورسدله ، وكتبه ، ومالككته ، با شه بعد وال بعث ، وشره خيره وال قدر شيء كمذله ليس الله وأن ، الموت ال مقسمة مدفاته من وردما وأن ، أصد الا ك الأم ال قرآن وأن ، جاء كما يمر ، حق ، مخلوق غير وأنه ، وتنزيله الله عليه أجمعت مما ذلك أم ثال إلى فإن ، منهم شذب من عبرة و لا ، الأمة أصول مشكل من شيء في الأمة اختلف وفرضناه ، الصمت فيه لزمنا ، دينهم ورسوله الله: وقلنا ، الله إلى فرحم السكوت فيه ووسعنا ، أعلم مثله فأين ، حامد أبا الإمام الله ذ دعى لا ولكن ، وفضداد له علومه في تقليدو لا ، والخطأال غلطمن صمته الأ صول في

"Ich [Dhahabī] sagte: Was die Waage der Taten so hat es zwei Hände, so wie es im authentischen Werk heißt, und dies ist was Glaubenslehren angeht, das meisten davon ist korrekt, [und jetzt schaue man auf seine Gerechtigkeit:] UND DARIN IST EINIGES WAS ICH NICHT VERSTEHE. und einiges davon ist wegen den vorhandenen

Meinungsverschiedenheiten der Rechtsschulen [Streit zwischen den Hanbalīs und Aš'ārīs]. Es genügt für einen Muslim dass man, an Allāh, Seinen Engeln, Seinen Büchern, Seinen Propheten, der Vorherbestimmung des Guten und des Schlechten, dem Tag der Auferstehung, glaubt. Das man daran glaubt das nichts [und niemand] Allāh 🚟 gleicht, und das die makellosen Eigenschaften [Allāhs] wahr sind, und es so lässt, wie sie gekommen sind. Und das der Qur'ān Allāhs Rede ist, offenbart was wurde, und es ist nicht erschaffen und weiteres [Glaubenslehren] worüber es einen Konsens gibt, während [Aussagen das gegen Konsens], was isoliert und vorkommt einzeln nicht berücksichtigt wird. So wenn Ummah die nicht übereinkommt einer in Angelegenheit, welche zu den komplizierten

komplizierten

Angelegenheiten der Usül ud-Dīn [Glaubensfundamente] gehört, so ist es notwendig [für uns] das wir [darüber] schweigen, und es Allāh überlassen und sagen: "Allāh und sein Prophet wissen es am besten und uns obliegt das wir darüber ruhig sind." So möge Allāh sich Abū Hamīd [al-Ghazālī] erbarmen, denn, wer ist schon wie er [Ghazālī] im Wissen und der Tugendhaftigkeit, doch [natürlich] sprechen wir ihn nicht frei von Fehlern und es Taglīd keinen [Blindfolgen] in den Usül [Fundamenten]." [Dhahabī, Siyār a'lam an-Nubalā, 4:326]

Abschließend kann man sehen und sagen, dass die Gelehrten vorsichtig sehr mit dieser Thematik umgegangen sind. Und man sollte sich nicht reinsteigern und besonders nicht Gelehrtenschriften. in denen harsche Worte benutzt worden sind, die den Eindruck erwecken, dass sie große Schranken und Burgen gegeneinander aufbauten. Möge Allāh Kluften und Entfremdungen zwischen den Herzen der Gläubigen beseitigen.